

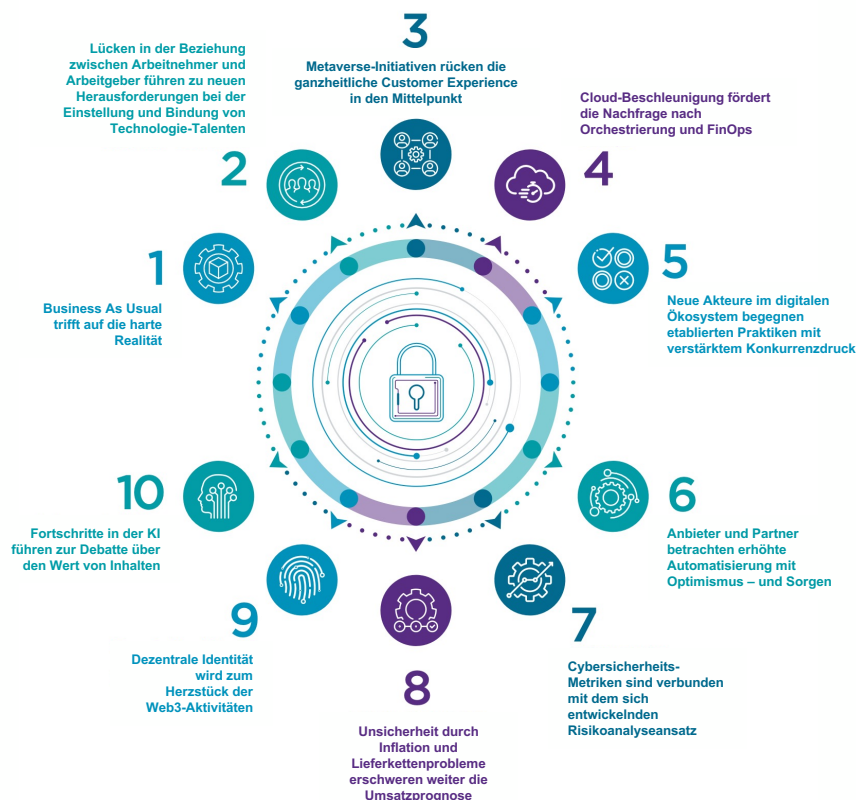
IT INDUSTRY OUTLOOK 2023: DACH

Das Jahr 2023 nähert sich mit Riesenschritten und die Zeichen des Fortschritts, die sich im vergangenen Jahr abgezeichnet haben, scheinen sich fortzusetzen. Die Unternehmen, die die jüngsten und anhaltenden Turbulenzen überstanden haben, nutzen ihre neu gewonnene Resilienz, um auch in Zukunft Erfolg zu haben. Viele Unternehmen haben die im IT Industry Outlook 2022 von CompTIA prognostizierte Rückkehr zur strategischen Ausrichtung bereits vollzogen und konzentrieren sich nun darauf, ein neues Kapitel aufzuschlagen.

Diese neuen Kapitel bergen ein enormes Potenzial. Angesichts der globalen Ereignisse dürften zahlreiche Unternehmen sich dazu entschließen, sich stärker für eine Verbesserung ihres Umfelds einzusetzen. Was näher liegt: Es ist Potenzial für individuelles Unternehmenswachstum vorhanden. Unternehmen haben mehr Möglichkeiten als je zuvor, wenn es darum geht, ihr Personal zu diversifizieren, neue Kunden zu erreichen und neue Produkte zu entwickeln. Ganz egal, ob es sich um die Erweiterung aktueller Angebote oder um den Wechsel zu einem neuen Geschäftsmodell handelt – Unternehmen können auf den gewonnenen Erkenntnissen aufbauen, um neue Spitzenleistungen zu erzielen.

Unabhängig davon, für welche Richtung sich ein Unternehmen entscheidet, wird Technologie im großen Ganzen eine zentrale Rolle spielen. Technologie allein kann nicht alle Probleme der Welt lösen, aber sie kann die Lösungen jener beschleunigen, die die richtige Vision haben. Der Technologiebranche könnte in Zukunft mit ethischen Bedenken oder regulatorischen Eingriffen zu kämpfen haben, aber es besteht kein Zweifel daran, dass diejenigen, die etwas bewirken wollen, die Technologie nutzen können, um das Potenzial ihrer Vorstellungen zu entfalten.

Wichtige Trends für das Jahr 2023



BRANCHENÜBERBLICK

Angesichts der Bedeutung der Technologie in unserer modernen Welt ist die Technologiebranche eine echte Macht, die man nicht unterschätzen darf. Die schiere Größe der Branche macht sie zu einem der dominierenden Sektoren der Weltwirtschaft; mit ihrem schnellen Wachstum und der Geschwindigkeit der Veränderungen innerhalb der Branche ist sie ein zentraler Akteur in der Entwicklung geschäftlicher Standards und Vorschriften.

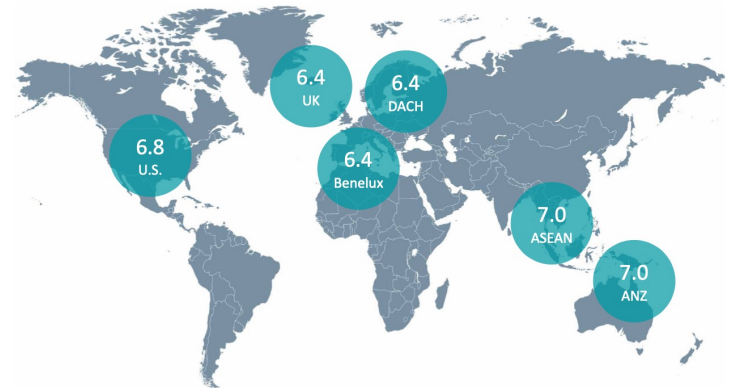
Die Bedeutung von Technologie geht jedoch weit über die eigentliche Technologiebranche hinaus. Obwohl es unzählige Möglichkeiten gibt, die sich direkt aus der Entwicklung digitaler Produkte oder der Erbringung digitaler Dienstleistungen ergeben, tun sich auf der ganzen Welt unzählige weitere Möglichkeiten auf, da Technologie inzwischen Auswirkungen auf jedes Unternehmen und alle Branchen hat.

Die Höhe der IT-Ausgaben von Unternehmen ist ein Beleg für den raschen Wandel der Technologie. Gartner schätzt, dass die weltweiten IT-Ausgaben im Jahr 2023 4,6 Billionen US-Dollar erreichen werden, ein Sprung von 5,1 % gegenüber den Ausgaben im Jahr 2022. Die Schätzungen von Gartner berücksichtigen die traditionellen IT-Bereiche: Kommunikationsdienste, IT-Dienste, Geräte, Software und Ausrüstungen für Rechenzentren. Wie zu erwarten, machen die Dienste den größten Teil aus. Die meisten Unternehmen haben eine grundlegende Datenverarbeitungsinfrastruktur aufgebaut und entwickeln nun neue Lösungen, die darauf aufsetzen.

Abgesehen von diesen traditionellen Bereichen sorgen auch neu aufkommende Technologien dafür, dass die Ausgaben weiter steigen. Aus den Zahlen von IDC, die CompTIA in den vergangenen Jahren herangezogen hat, geht hervor, dass die Ausgaben in den traditionellen Bereichen in etwa gleich geblieben sind. IDC hat allerdings einen neuen Bereich hinzugefügt: „Neue Technologien“. Dazu gehören Technologien wie das Internet der Dinge (IoT), Robotik und Mixed Reality. Es wird erwartet, dass die Ausgaben für neue Technologien im Jahr 2023 1,36 Billionen US-Dollar erreichen. Die sind fast 30 % Ausgabenzuwachs, wenn man die Ausgaben für die klassischen Bereiche mit einrechnet. Eine letzte Anmerkung zu den Ausgabenprognosen: Die derzeitigen wirtschaftlichen Turbulenzen, einschließlich der Inflation und der relativen Stärke der Weltwährungen, wirken sich auf die Prognosemodelle aus und sorgen für zunehmende Unsicherheit im Hinblick auf die geschäftliche Entwicklung. Die tatsächlichen Ausgaben können im Jahr 2023 stärker schwanken als in den Vorjahren.

Der Branchenausblick ist überwiegend positiv

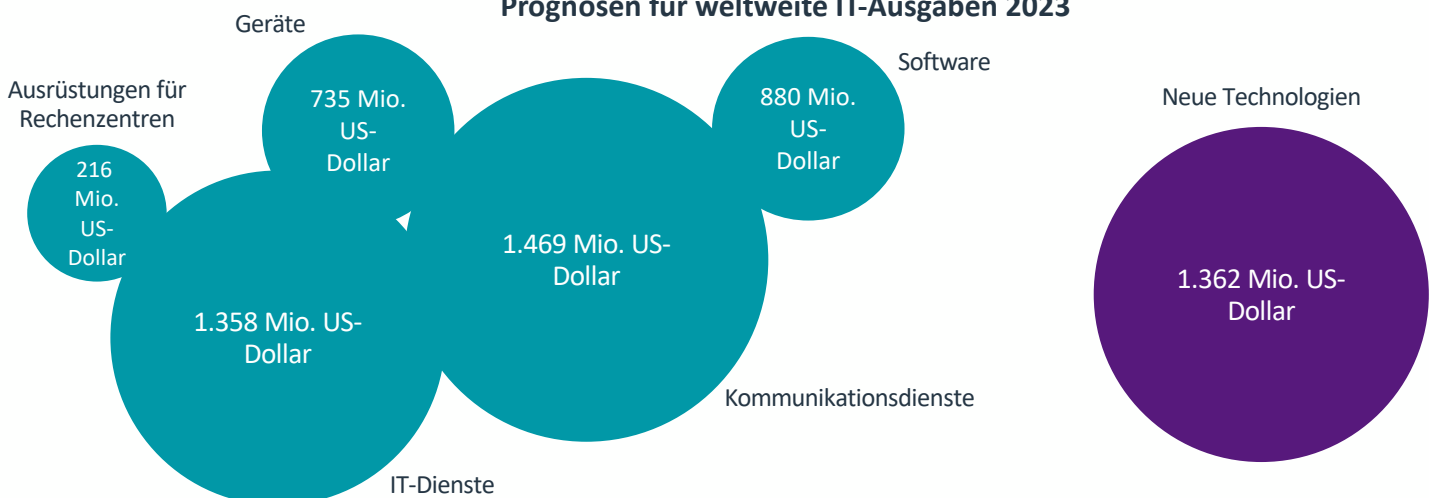
Durchschnittsbewertung des Zustandes der Technologiebranche, mit 1 = sehr schlecht und 10 = hervorragend



Vor dem Hintergrund der direkten und indirekten Auswirkungen von Technologie ist es nicht verwunderlich, dass wir in Bezug auf die Branche eine optimistische Stimmung beobachten können. Unter den von CompTIA befragten Technologieunternehmen aus sechs geografischen Regionen bewegte sich die Durchschnittsbewertung für die Zukunftsaussichten der gesamten Technologiebranche in Richtung des oberen Endes der Skala. Selbst angesichts wirtschaftlicher Unsicherheiten und gesellschaftlicher Probleme ist die Technologiebranche nach wie vor eine solide Wahl, wenn es um Geschäftswachstum und beruflichen Aufstieg geht.

Insgesamt geht die Bedeutung der Technologie heute weit über die Technologie selbst hinaus. Die Technologie ist heute tief im Geschäfts- und Alltagsleben verankert. Zweifellos gibt es auch einige negative Elemente, zumal Technologieanwendungen enorme Ausmaße annehmen und unbeabsichtigte Folgen auslösen. Ebenso steht aber auch außer Frage, dass es viele positive Resultate gibt, wobei ein fortschrittlicher Ansatz im Bereich Technologie ein entscheidender Faktor für nachhaltigen Erfolg ist.

Prognosen für weltweite IT-Ausgaben 2023

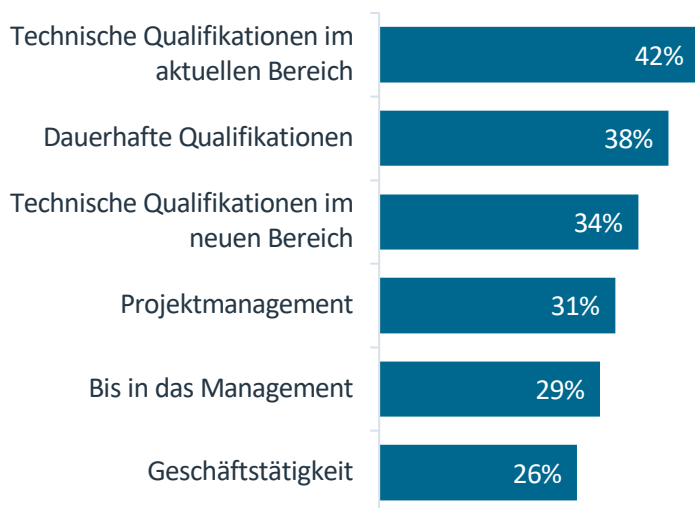


BERUFLICHE LAUFBAHNEN IN DER TECHNOLOGIE: AUFBAU STRATEGISCHER FÄHIGKEITEN

Da Technologie heute eine entscheidende Komponente der Geschäftsstrategie darstellt, liegt es im Interesse eines Unternehmens, seine IT-Experten noch stärker in den Betrieb zu integrieren. Natürlich ist – da die meisten Unternehmen genau dies tun – die Nachfrage nach diesen Fähigkeiten höher als das verfügbare Angebot, was wiederum bedeutet, dass es nicht nur beim aktuellen Arbeitgeber eines IT-Experten, sondern auch in anderen Unternehmen, die eine höhere Bezahlung oder mehr Flexibilität bieten können, Möglichkeiten gibt. Im vergangenen Jahr gab es in der Technologiebranche unzählige Stellenausschreibungen, während die Arbeitslosigkeit in diesem Bereich unglaublich niedrig war. Es gibt keinen Grund zur Annahme, dass sich die Situation 2023 grundlegend ändern wird.

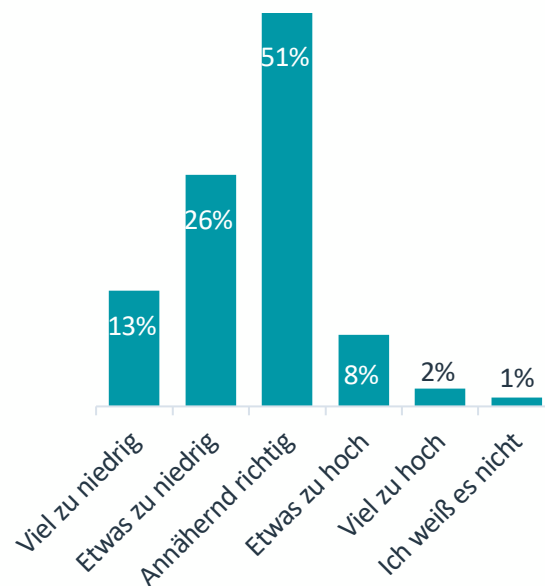
Diese hohe Nachfrage nach Arbeitskräften ist heutzutage alltäglich, für IT-Experten ist das Phänomen jedoch relativ neu. Als die Technologie Einzug in die Unternehmen hielt, benötigten die meisten Unternehmen keine technische Expertise. Der Bereich Computing war den größten Unternehmen mit den größten Budgets vorbehalten. Während sich die Technologie immer weiter verbreitete, wurde die IT-Funktion größtenteils als Kostenstelle betrachtet, wobei IT-Experten oft sowohl in Bezug auf die Ressourcen als auch die berufliche Entwicklung eingeschränkt waren. In der Arbeitswelt von heute betrachten Unternehmen die IT aus einer strategischen Perspektive. Sie haben einen höheren Bedarf an Technologie und tätigen auch höhere Investitionen. Dies führt dann zu einer hohen Nachfrage nach qualifiziertem Personal, was wiederum ein breites Spektrum an beruflichen Möglichkeiten schafft – mit Abstand der Hauptgrund für den Optimismus.

Schwerpunkte für berufliche Entwicklung



Obleich die Absicht, Mitarbeiter einzustellen, nach wie vor groß ist (35% der Unternehmen erwarten, dass sie 2023 Mitarbeiter mit technischen Qualifikationen einstellen werden), ist die interne Weiterbildung nach wie vor die wichtigste Option, wenn es darum geht, Qualifikationslücken zu schließen (53 % der Unternehmen erwarten, dass sie 2023 vorhandenes Personal schulen werden). Betrachtet man die Möglichkeiten der Personalentwicklung für die nächsten 12 Monate, müssen Unternehmen möglicherweise mehr in bestimmte Komponenten investieren. Durch eine sorgfältige Beurteilung der Qualifikationen können jene konkreten Qualifikationen genau bestimmt werden, die erforderlich sind, um die Unternehmenszielen zu erreichen. Zudem können so die Schulungsmöglichkeiten bestimmt werden, die auf diese Qualifikationen abzielen. Unternehmen können im Voraus des eigentlichen Schulungsprogramms die Arten der Angebote erweitern, die bereitgestellt oder finanziell unterstützt werden, um im Hinblick auf die individuellen Lernstile den jeweils besten Weg zu ermöglichen.

Meinungen zur Budgetzuteilung für Technologien



Diese Investitionen in die Personalentwicklung gehören selbstverständlich zum Technologiebudget, das sich für die meisten Unternehmen auf einem angemessenen Niveau zu stabilisieren scheint. Wie erwartet, tendiert die Wahrnehmung der Technologiebudgets eher in Richtung des unteren Endes der Skala, was bedeutet, dass sie als unzureichend angesehen werden. Insgesamt ist das Technologie-Budget jedoch bei den meisten Unternehmen auf einem gesunden Niveau und bewegt sich in die richtige Richtung; 74 % der Unternehmen glauben, dass ihr Technologie-Budget im Jahr 2023 gegenüber 2022 gleich bleibt oder sich erhöht.

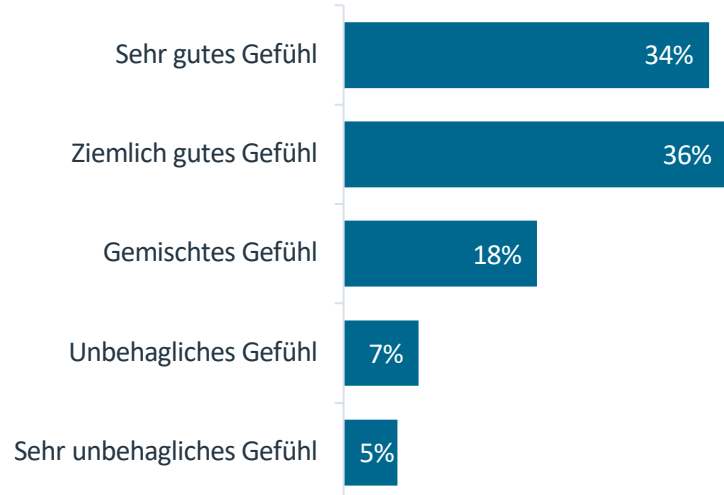
Auf den ersten Blick mag es seltsam erscheinen, dass alle IT-Experten das Technologie-Budget als zu hoch betrachten würden. Auch wenn die Personenzahl in dieser Kategorie gering ist, lohnt sich ein genauerer Blick auf die Stimmung. In Anbetracht der Tatsache, dass dieser Standpunkt in größeren Unternehmen etwas häufiger anzutreffen ist, könnte dies ein Hinweis auf die Verteilung der Mittel sein. In einem Umfeld, in dem die digitale Transformation als neue geschäftliche Notwendigkeit betrachtet wird, können Unternehmen in der Technologie ein Allheilmittel sehen und viel Geld für die Einkäufe moderner Technologien ausgeben, ohne entsprechende Investitionen in die Best Practices für die Nutzung oder die Umstrukturierung der Geschäftsabläufe zu tätigen.

Dies kann durch Geschäftsbereiche, die ihre eigenen Technologieinvestitionen tätigen, noch verstärkt werden. Auf die Frage, wie das gesamte Technologie-Budget zwischen der IT-Funktion und den Geschäftsbereichen aufgeteilt wird, berichteten die IT-Experten in der CompTIA-Umfrage von einer nahezu gleichmäßigen Aufteilung, mit einer leichten Tendenz zu den Geschäftsbereichen. Wenn Geschäftsbereiche Technologien einkaufen, ist dies nicht zwangsläufig ein Problem (und auch nicht wirklich zu vermeiden), aber es setzt eine enge Zusammenarbeit voraus. Eine bestimmte Geschäftsfunktion ist möglicherweise der Situation am nächsten und kann am besten die Funktionsanforderungen bestimmen, wobei Bereiche wie Cybersicherheit und Integration wahrscheinlich außerhalb des technischen Fachwissens der Mitarbeiter des jeweiligen Geschäftsbereichs liegen.

DIE TECHNOLOGIEBRANCHE: BEI SCHWIERIGEN BEDINGUNGEN VORANKOMMEN

Ähnlich wie IT-Experten beginnen nun auch die Unternehmen der Technologiebranche (auch bekannt als der Kanal) wieder in größerem Maßstab zu denken und reaktivieren einige strategische Initiativen und Ziele, die sie während der langen Pandemie möglicherweise zurückgestellt haben. Doch es gibt auch Ängste, da viele Technologieunternehmen aller Couleur wegen der anhaltenden Inflation, den Lieferkettenproblemen und der allgegenwärtigen Gefahr einer wirtschaftliche Rezession besorgt sind. Der Blick auf das Jahr 2023 offenbart ein Paradoxon: Unternehmen sind bereit, Investitionen und Innovationen voranzutreiben, müssen dabei aber aufgrund der unsicheren Geschäftslage eine gewisse Vorsicht walten lassen.

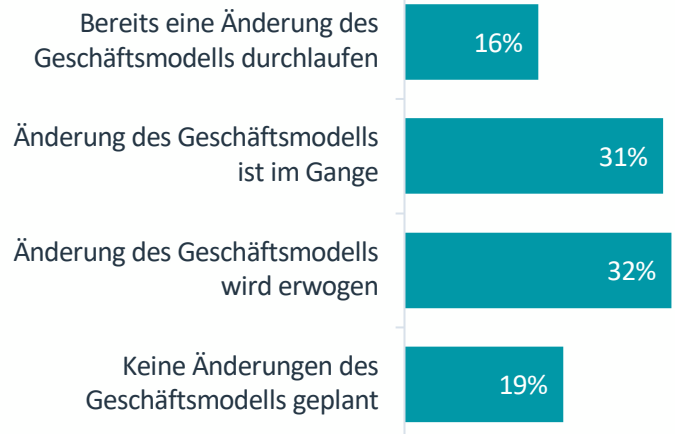
Sichtweise der Technologieunternehmen zu den Aussichten für 2023



Eine der Kennzahlen, die Technologieunternehmen im kommenden Jahr im Auge behalten werden, ist das Wachstumspotenzial ihres eigenen Geschäfts im Vergleich zur Technologiebranche insgesamt. Viele sind optimistisch, dass das Wachstumspotenzial groß ist. Fünfundzwanzig Prozent der Befragten gehen davon aus, dass ihre eigenen Umsatz- und Rentabilitätszahlen im Jahr 2023 die von 2022 übersteigen werden, sofern die Technologiebranche erfolgreich bleibt. Die vorsichtigeren 46 % der Befragten rechneten mit einem stabilen Ergebnis auf dem Vorjahresniveau, auch wenn die Technologiebranche weiterhin erfolgreich bleibt. Und zu guter Letzt gaben rund 23 % an, dass sie auch weiterhin mit einem Rückgang der Umsätze und Rentabilität rechnen, auch wenn die wirtschaftliche Entwicklung der Technologiebranche positiv ist.

Die Geschäftsmodelle der Technologieunternehmen ändern sich, während viele Firmen andere Wege für die Zukunft in Betracht ziehen. Seit Jahren hören wir von einer langsamen Entwicklung, die wir bereits verfolgen konnten: vom traditionellen Wiederverkäufer von Hardware zum Anbieter von Lösungen mit komplettem Portfolio zum Managed Services Provider. Und das ist definitiv immer noch der Fall. Aber was Änderungen des Geschäftsmodells betrifft, scheint der Paukenschlag heute lauter zu sein, hauptsächlich gefördert von einer Wirtschaft, in der nahezu alles digital ist, Cloud-Computing, Hardware-Kommodifizierung und Margenerosion sowie direkter Konkurrenz um Einkäufe mit Online-Marktplätzen und Online-Anbietern.

Häufigkeit von Geschäftsmodelländerungen bei Technologieunternehmen



Änderungen des Geschäftsmodells können für viele verschiedene Technologieunternehmen auch viele verschiedene Dinge bedeuten. Zum Beispiel eine kleine Optimierung wie die Ergänzung einer vertikalen Spezialisierung. Oder eine große Umstellung von einem Produkt-Vertriebspartner zu einem Unternehmen, das nur IT-Beratungen anbietet. Was auch immer es sein mag: Die meisten Technologieunternehmen berichten heutzutage von einem gewissen Maß an Veränderungen ihres Geschäftsmodells oder aktiven Überlegungen, ein neues zu beginnen.

Wie sehen diese Änderungen des Geschäftsmodells aus? In den meisten Fällen handelt es sich um Variationen eines Themas: der Wechsel zu wiederkehrenden Umsätzen und Dienste. Aber es gibt durchaus Nuancen. Hier sind die fünf wichtigsten Veränderungen des Geschäftsmodells, über die Befragte berichtet haben:

1. Umstellung zu einem Unternehmen für IT-Empfehlungen/IT-Beratung
2. Vom Produkt-Vertriebspartner zum MSP, der alles verkauft, von Infrastruktur über Geschäftsanwendungen zu Emtech-Services
3. Vom Produkt-Vertriebspartner zum traditionellen MSP (Geräte/Netzwerk)
4. Vom Produkt-Vertriebspartner zum Anbieter von Cloud-Diensten, der SaaS und andere cloudbasierte Workloads für Kunden verwalten
5. Umstellung auf vertikale Spezialisierung

Dieser Weg zu wiederkehrenden Umsätzen und vor allem zu Diensten ist ein kontinuierlicher. Allerdings haben die heutigen Realitäten die Dringlichkeit erhöht, noch schneller zu sein. Da immer mehr Kunden direkt auf Online-Marktplätzen einkaufen, müssen viele Technologieunternehmen dringend nach neuen Konzepten suchen, um im Wettbewerb mithalten zu können, da der ursprüngliche Geschäftsabschluss nicht mehr bei ihnen liegt. Pre- und Post-Sales-Services, einschließlich der Integration, Cybersicherheit, Compliance und der laufenden Verwaltung der Kundenumgebung, bieten solche neuen Geschäftsmöglichkeiten.